Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107/108 (1936)
Heft: 12

Artikel: I. Schweizerischer Holzkongress in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-48373

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A l'issue des opérations de classement, le Jury prend note d'une réserve de M. Thiessing qui exprime sa conviction qu'aucun des projets primés ne contient, dans sa forme actuelle, une proposition satisfaisante pour la représentation du tourisme. M. Thiessing croit devoir attirer dès maintenant l'attention sur le fait que tous les projets et en particulier le premier rang devraient être remaniés pour tenir compte, dans une mesure suffisante, des besoins du tourisme, et pour ne pas remettre en question la participation représentative prévue pour cette branche.

Le jury constate par ailleurs qu'aucun des projets présentés ne peut être réalisé sans remaniements importants selon les indications qui seront données ultérieurement.

L'ouverture des enveloppes contenant les noms des participants au concours donne pour les 5 projets primés les noms d'auteurs suivants:

1er rang, no 18, MM. Bräuning, Leu, Dürig, Bâle.
2e rang, no 24, «P 37», Karl Egender, Wilh. Müller, Zurich.
3e rang, no 16, «Rive», Albert Zeyer, Lucerne.
4e rang, no 5, «CH», Karl Päder, M. Jenny et H. Fischer, Berne.
5e rang, no 8, «Blau Kubus», Denis Honegger, Paris.

A l'unanimité, le jury décide de recommander à la Commission Suisse d'Exposition de confier l'exécution du travail au concurrent classé en premier rang, soit au bureau des architectes Bräuning, Leu, Dürig à Bâle.

Berne, le 5 août 1936.

Le Jury:
Les architectes: J. Favarger (Lausanne), W. Henauer (Zürich), H. Hofmann (Zürich), Alph. Laverrière (Lausanne), V. Reist (Paris), E. Streiff (Zürich);
Le Chef du service de publicité CFF: R. Thiessing.

Alle nichtprämiierten Teilnehmer haben eine Entschädigung von 300 Fr. erhalten. Gemäss Empfehlung des Preisgerichts sind die Architekten Bräuning, Leu, Dürig mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes betraut worden; die auf sie entfallene Preissumme wird programmgemäss von ihrem Honorar in Abzug gebracht werden.

I. Schweizerischer Holzkongress in Bern

Zur allseitigen Abklärung der wirtschaftlichen und technischen Probleme der Holzverwertung in der Schweiz wird in Bern vom 27. bis 31. Oktober dieser Kongress nach folgendem Programm durchgeführt. Die Vorträge finden im Kursaal Schänzli statt.

Dienstag, 27. Oktober.

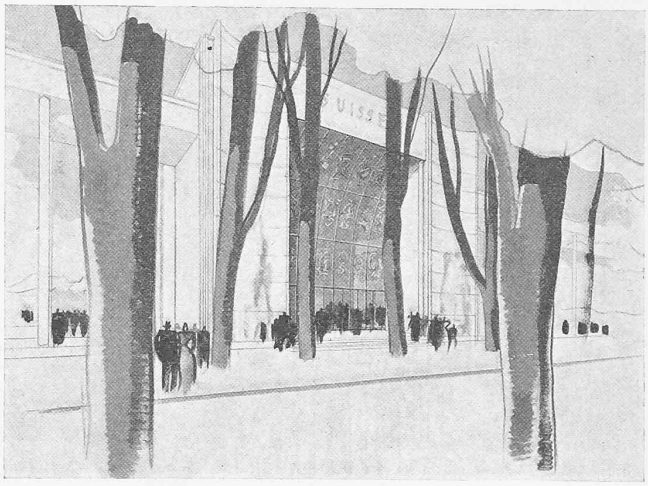
15.00 h Sitzung der grossen Kongress-Kommission.
20.30 h Empfang im Hotel Bellevue.

Mittwoch, 28. Oktober.

9.00 h Reg.-Rat Dr. *W. Bösiger:* «Zweck und Ziel der Bestrebungen zur Förderung der Holzverwertung.»
10.00 h Kantonsforstinspektor *J. B. Bavier*, Chur: «Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Holzes.»
11.00 h Dr. *Burger*, Eidg. Anstalt f. forstl. Versuchswesen, Zürich: «Qualität und Art des einheimischen Bauholzes.»
11.30 h *H. Bachmann*, Baumeister, Aadorf: «Lieferungsmöglichkeit des Sägerei-Betriebes.»
14.00 h Prof. Dr. *M. Roš*, Direktor der EMPA, Zürich: «Eigenschaften des Holzes als Baustoff.»
14.30 h Zimmermeister *J. Seger*, Zürich: «Das Zimmerhandwerk der frühern und der heutigen Zeit.»
15.00 h Diskussion, Pause.
16.00 h Ing. *H. Kägi-Hanhart:* Küsnacht-Zürich: «Holz als Konstruktionsart im Ingenieurbau.»
16.30 h Prof. *F. Hess*, E. T. H., Zürich: «Holz als Konstruktionsart in der Architektur.»
17.00 h Diskussion.

Donnerstag, 29. Oktober.

8.00 h Arch. *N. Hartmann*, St. Moritz: «Holz als Baustoff für Innenausbau.»
8.30 h Prof. Dr. *H. Knuchel*, E. T. H., Zürich: «Unterhalt und Wetterbeständigkeit des Holzes.»
9.00 h Zimmermeister *J. Seger*, Zürich: «Feuerbeständigkeit des Holzes.»
9.30 h Kantonsing. *A. Sutter*, Chur: «Holz und seine Verwendung im Strassenbau.» Anschliessend Exkursion zur Besichtigung der Baustelle einer Holzpflasterstrasse im Worblental. 10.30 h Abfahrt Kursaal Schänzli, Haupteingang.
14.00 h Oberst *A. Vifian*, Eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung: «Behördliche Massnahmen zur Förderung der Holzverwertung, Anpassung der baupolizeil. Bestimmungen.»



5e rang, no. 8. Arch. *Denis Honegger*, Paris. — Entrée Quai d'Orsay.

15.00 h Oberst *K. Renold*, Verband schweiz. Brandversicherungs-Institute, Aarau: «Fragen der Brandversicherung und Statistik.»
15.30 h Diskussion, Pause.
16.30 h Prof. *Erik Hägglund*, Stockholm: «Chemische Ausnützung des Holzes.»
17.30 h Diskussion.
20.30 h Abendunterhaltung im Festsaal des Kursaal Schänzli.

Freitag, 30. Oktober.

8.00 h Dr. Ing. *U. R. Rüegger*, Dozent an der E. T. H., Zürich: «Unser Brennholz und seine Bedeutung für die Energiewirtschaft» (französisch).
8.30 h Direktor *H. G. Winkelmann*, Forstwirtschaftl. Zentralstelle der Schweiz, Solothurn: «Brennholz auf dem Wege zum Verbraucher.»
9.00 h Diskussion, Pause.
10.00 h Prof. Dr. *A. Schläpfer*, Vize-Direktor der EMPA, Zürich: «Grundsätzliches über die Verbrennung des Holzes.»
10.30 h Ingenieur *Keller*, Technikum, Biel: «Allgemeine Richtlinien für Planung und Anlage von Holzfeuerungen» (französisch).
11.00 h Diskussion.
14.00 h Dr. *O. Stadler*, EMPA, Zürich: «Neuzeitliche Holzfeuerung in Kleinanlagen.»
14.30 h Ingenieur *A. Eigenmann*, Davos: «Der heutige Stand der Holzfeuerung für Kesselheizung und gewerbl. Feuerungen.»
15.00 h Diskussion, Pause.
16.00 h *F. Aubert*, Forstinspektor, Rolle: «Die Verwendung von Holzgas zu Heizungszwecken» (französisch).
16.30 h Dr. *J. Tobler*, eidg. Materialprüfungsanstalt, Zürich: «Neuere Ergebnisse auf dem Gebiete der Verwendung von Holzgas zu motorischen Zwecken.»
17.00 h Diskussion.

Samstag, 31. Oktober.

8.00 h Exkursion nach besonderem Programm (Holzbauten, neuzeitliche Holzverwertung), Schluss-Zusammenkunft in Muri, Gasthof «Sternen».

Dem Kongress ist eine Ausstellung angegliedert zur Darstellung der Holzverwendung in frühern Zeiten und zur Illustration der Vorträge. Gleich wie die Vorträge ist auch die Ausstellung im Gewerbemuseum der breiten Oeffentlichkeit zugänglich.

Beratungsstelle für den Holzbau

Die *Lignum*, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz, hat eine Beratungsstelle für den Holzbau geschaffen, die in Zürich, Börsenstrasse 21 (Tel. 33220) unter Leitung von Arch. G. Haug jedermann unentgeltlich zur Verfügung steht. Zweck und Arbeitsgebiet der Stelle sind kurz folgende.

Der Holzbau soll gefördert werden, indem man über den erstarrten «Chaletstil», der noch heute viel zu viel geistlose Nachahmer findet, hinausstrebt zu einer zeitgemässen, den heutigen Wohnbedürfnissen und der heutigen Materialkenntnis entsprechenden Bauweise. Je geschmeidiger und lebendiger unsere Bauformen werden, desto besser erkennen wir die ungemein vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, die unserer ältester Baustoff in sich birgt, und zugleich erwacht wieder die Freude an der Naturverbundenheit, die uns in den Holzbauten aller Zeiten an-